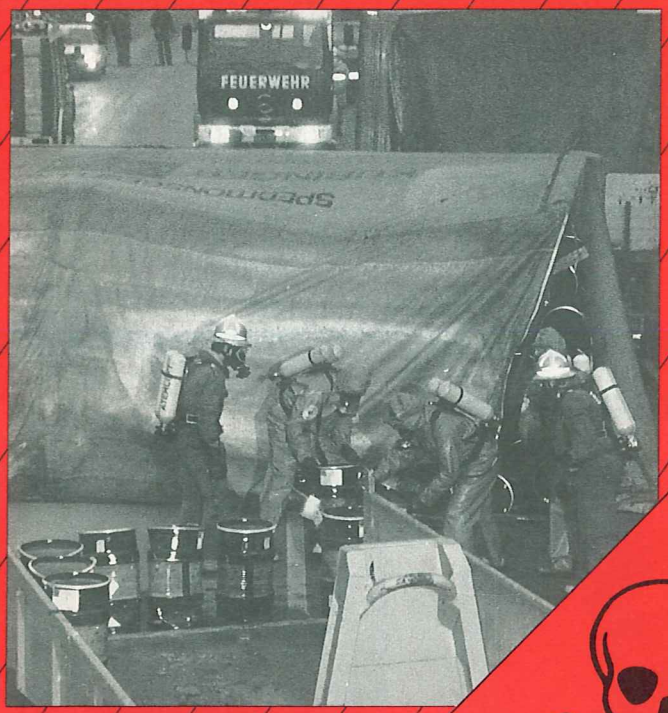
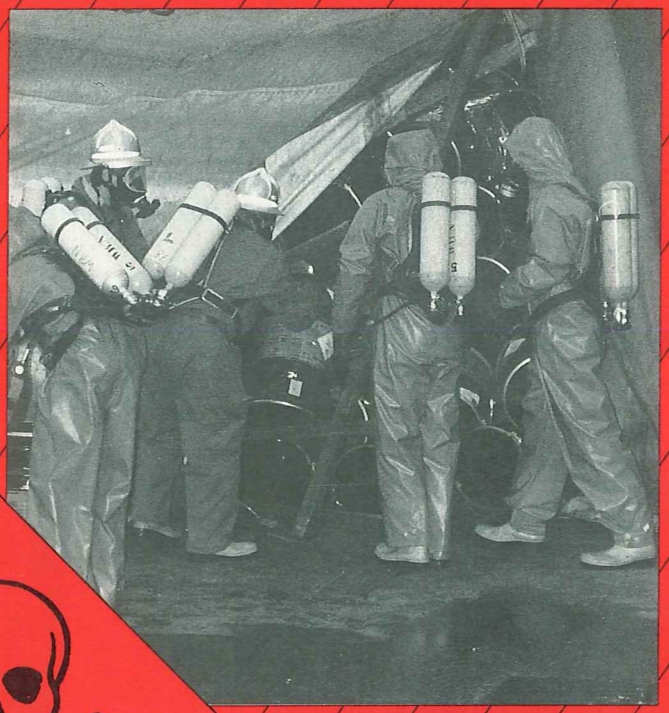
FREIWILLIGE FEUERWEHR WIENER NEUDORF





JAHRESBERICHT 1991

Liebe Ortsbewohner!

Im abgelaufenen Jahr wurden die Männer unserer Feuerwehr sehr oft bis an die Grenzen der Belastbarkeit beansprucht. Wenig bedankt, aber das sind wir ja gewohnt, uns genügt der Einsatzerfolg. Umsomehr haben wir uns gefreut, daß gegen Ende des Jahres von kompetenter Stelle in der Öffentlichkeit Lob und Anerkennung ausgesprochen wurde.
Unsere grundsätzlichen Überlegungen sind doch auf fruchtbaren Boden gefallen. Wir möchten uns aber nicht mit dem Erreichten zufriedengeben. Atem- und Körperschutz wird in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen.
Unser Ziel: Jeder volltaugliche Feuerwehrmann ein Atemschutzträger, um maximalen Schutz im Brand- und Katastrophenfall zu gewährleisten.
Bedeutende Investitionen auf dem Fahrzeug- und Gerätesektor sind so gut wie getätigt. Wie auf vielen anderen Gebieten ist uns dabei Anschluß an die neueste Entwicklung gelungen.
Sie haben wahrscheinlich bemerkt, daß ein Teil unserer Feuerwehrmänner rote Einsatzoveralls mit breiten reflektierenden Streifen tragen. Diese neuartige Einsatzbekleidung befindet sich zur Zeit in Erprobung und wird bei entsprechender Eignung in Kombination mit einer speziellen Schutzjacke angeschafft. Nicht nur, daß man bei Dunkelheit viel früher wahrgenommen wird, ist auch die Jacke schwer entflammbar und säurebeständig. Eigenschaften, die ausschließlich Sicherheitsfaktoren im Einsatz erhöhen.

Ihre Feuerwehr

Das Kommando

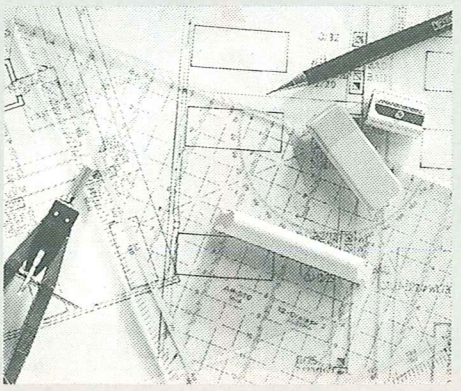
Franz HACKER
Kommandant Stv.

Josef BILLENSTEINER
Kommandant

Ing. Helmut SCHREDL
Leiter der Verwaltung

Wohnbaufinanzierung.
Wir fördern besseres Bauen und Wohnen - von der Planung bis zur Realisierung.

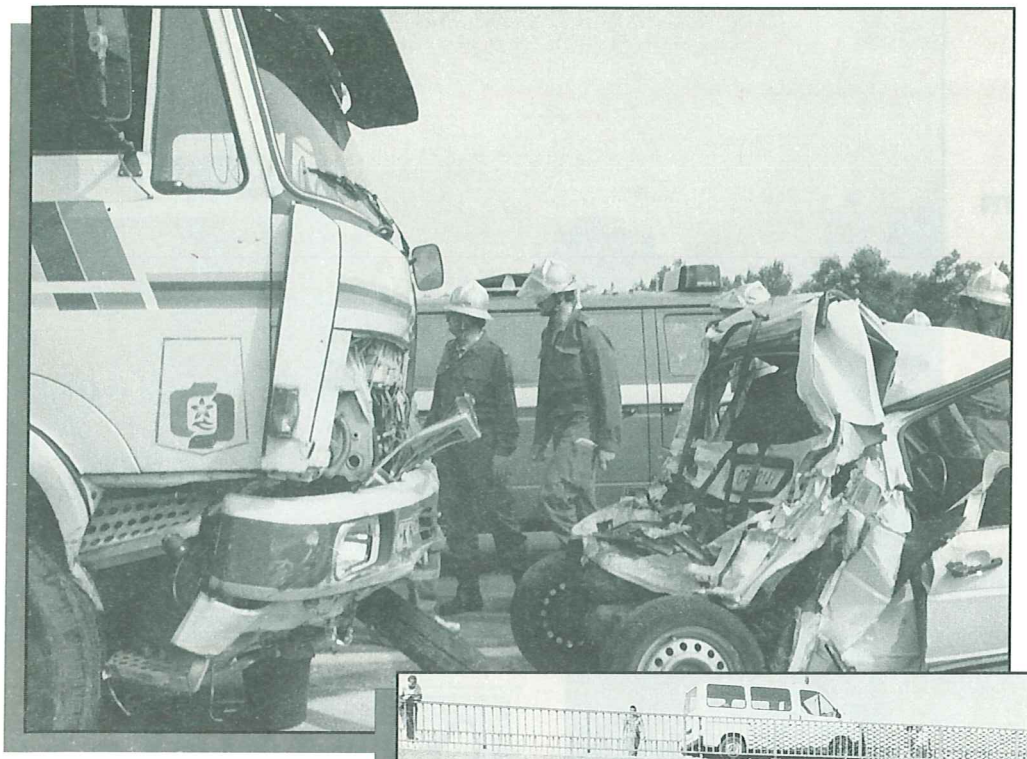
Zweigstelle WIENER NEUDORF
2351 Wiener Neudorf, Europaplatz 1
Tel. 02236/62 4 28



VOLKSBANK

Volksbank.
Vertrauen verpflichtet.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: FF–Wiener Neudorf. Für den Inhalt verantwortlich: Peter Schredl, 2351 Wiener Neudorf, Parkstr. 6
Gesamtherstellung: platz-druck, 2351 Wiener Neudorf, Bahnstraße 1, Telefon: 02236/22 902 Telefax: 02236/82 301



Das Schwergewicht hat sich weiter auf den Sektor der technischen Einsätze verlagert, wenngleich die Brandeinsätze vom Schadensausmaß und von der Schwere des Einsatzgeschehens eher zugenommen haben.

Die Probleme des Straßenverkehrs, vor allem der Verkehrssicherheit und der Hilfe bei Verkehrsunfällen haben schon große Dimensionen angenommen.

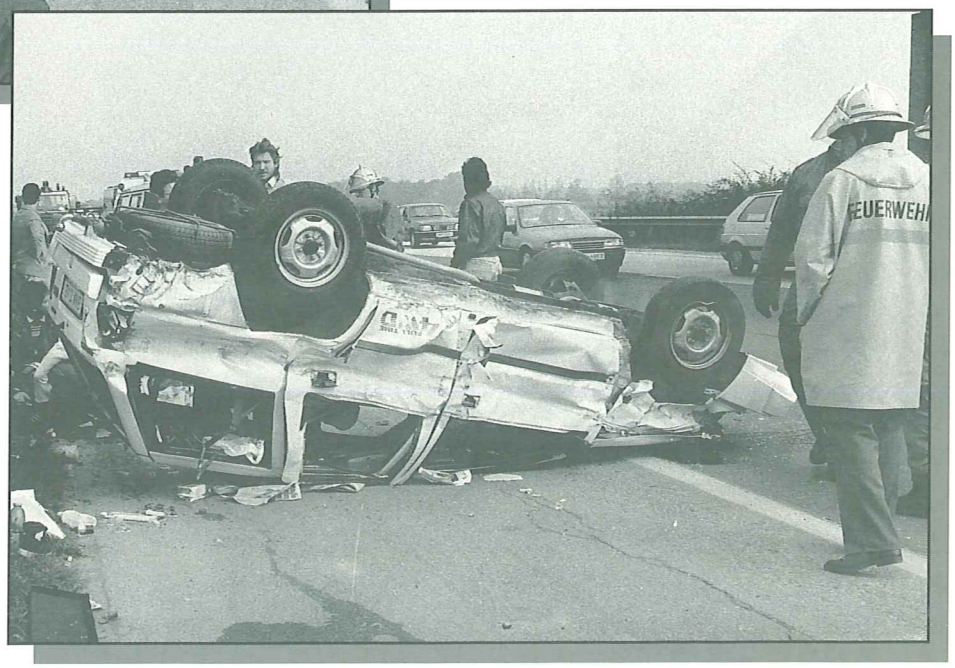
Die KFZ-Elektrik ist sehr oft das Stiefkind der Servicetätigkeit.

Mangelnde Wartung führt zu Ergebnissen wie auf nebenstehendem Bild.

Manche Verkehrssituationen werden besonders ortsunkundigen Fahrzeuglenkern zum Verhängnis. Ob da nicht öfters über bereits getroffene Maßnahmen nachgedacht werden sollte?

MONDO
LEBENSMITTEL - DISKONT
4 x in Ihrer Nähe:
Wr. Neudorf, Reisenbauerring •
Vösendorf, SCS •
Baden, Hutweide 3 •
Mödling, Schrannenplatz 5
und weitere 59 x in ganz Österreich
MONDO - DIE WELT DER KLEINEN PREISE.

Aufgrund der Unfallbilanz der letzten 3 Jahre, deren Tendenz steigend ist, verdienen alle der Sicherheit, der raschen und zweckdienlichen Hilfeleistung dienenden Aktivitäten vorrangige Beachtung.



Bei Hochwasser-einsätzen müssen Verklausungen ehebaldigst beseitigt werden, eine nicht ungefährliche Arbeit, daher die besonders strengen Sicherheits-vorschriften.

Auspumparbeiten nach Wassereintritt haben erst dann Sinn, wenn der Wasserstand sinkt. Vorher zu beginnen hat höchstens einen Beruhigungseffekt für die Betroffenen, bringt aber nichts.

Aus eigener Kraft wären die kleinen Enten nicht mehr aus dem tiefen Wasserschacht gelangt. Wir machten es möglich.

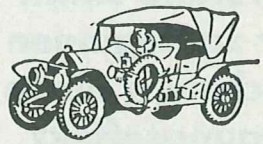
Vorsicht bei der Verwendung von Pulverlöschern. Die Sicht-behinderung, besonders in geschlossenen Räumen, macht eine Orientierung praktisch unmöglich.

Alle Autotypen

Meister·Werkstätte

SPIDAN — Servicecenter für Bremssysteme, Antriebsgelenke, Lichtmaschinen und Starter.

Überprüfungen fürs „Pickerl"



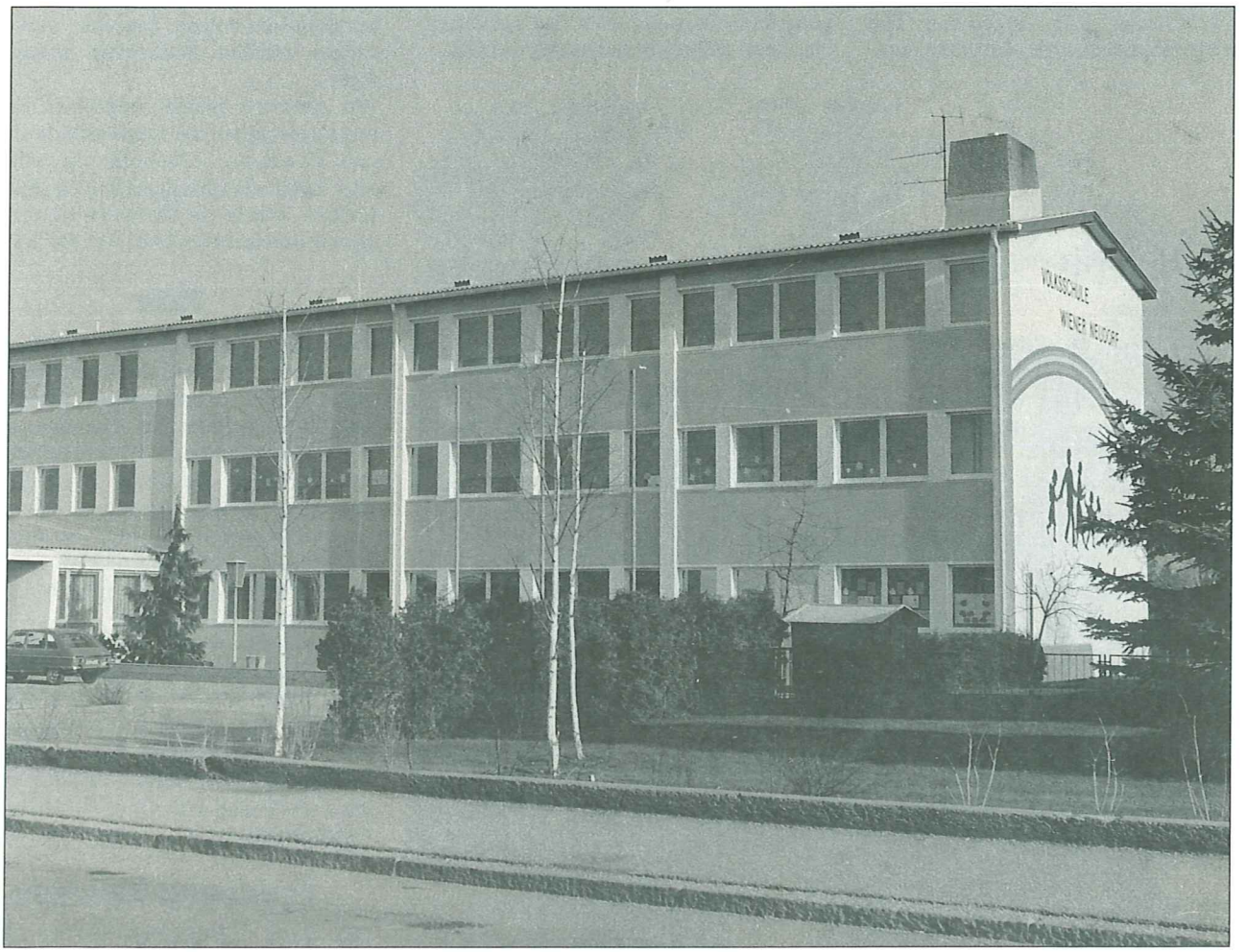
SEPER

2351 Wiener Neudorf, Parkstraße 2
Telefon 0 22 36 / 61 7 34

Einsatznahe Objektübungen und Ausbildungs-veranstaltungen im eigenen Bereich helfen neue Wege zu gehen und eigene Ideen gebietsspezifisch zu verwirklichen.

Projekt Brandschutz Volksschule

Februar – Juni 1991



Der nachfolgende Artikel erschien in der Feuerwehr-Fachzeitschrift *„BRAND AUS“* Nr. 9/91

Die ständige Präsenz der Feuerwehr birgt die Gefahr in sich, gerade durch diesen Umstand ein wenig „vergessen" zu werden. Die Freiwillige Feuerwehr Wiener Neudorf hat eine nachahmenswerte Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

„Gemeinsam zum Wohle der Mitbürger"

Dieses Motiv ist der Schwerpunkt der Aktivitäten der Feuerwehr 1991 und soll es auch in Zukunft sein. Heuer war die Volksschule Mittelpunkt und Ziel der Veranstaltungsreihe, ein Vertrauensverhältnis zwischen Feuerwehrmann und Kind aufzubauen.
Darüber hinaus war die Möglichkeit gegeben, verstärkt auf die wichtigsten Bereiche, wie
– Brandverhütung
– Verhalten im Brandfall
– Erziehung zur Sicherheit
einzugehen.
Breiter Raum war für die richtige Abgabe des Notrufes 122 vorgesehen. Die Nachrichtenbeamten von Mödling werden es vielleicht in Zukunft zu danken wissen.

„Feuer und Flamme"

Natürlich wurden die Schüler der Volksschule nicht zwangsbeglückt. Frau Direktor Stur war von der Idee sehr angetan, und auch die Lehrkräfte unterstützten die Feuerwehr so gut es eben ging. Die Buben und Mädels waren „Feuer und Flamme". Umfangreiche Vorbereitungen waren sowohl von seiten der Lehrkräfte nötig – die sich natürlich auch erst über einzelne Bereiche informieren mußten – als auch von seiten der Feuerwehr, denn geeignetes Personal und das erforderliche Gerät mußten bereitgestellt werden.

① **Der Angriffstrupp betritt das Schulgebäude.**

② **Rettung eingeschlossener Schulkinder über die Schiebeleiter.**

Vorbeugender Brandschutz

Als zweiter Schritt wurde eine brandschutztechnische Begehung der Volksschule durchgeführt, dafür stellte sich Ing. Ballek von der Landesstelle für Brandverhütung zur Verfügung, um die Brandschutzeinrichtungen auf dem letzten Stand zu wissen. Einzelne Verbesserungen werden demnächst vorgenommen.
Als nächsten Schritt begannen Feuerwehrkameraden, die Lehrkräfte in Erster und Erweiteter Löschhilfe zu schulen. Aus vielen einschlägigen Brandschutzunterlagen wurde ein Skriptum zusammengestellt und im März 1991 fertiggestellt.

Ziele

Ziel dieser umfangreichen Skripten ist, daß möglichst viele Interessierte über vorbeugende Maßnahmen sowie das richtige Verhalten bei Bränden informiert werden können. Es wendet sich an jene Personen, die wissen möchten, wie man einen Brand verhindern kann, was man im Brandfall tun muß, wie man sich und andere retten kann und wie ein Entstehungsbrand zu bekämpfen ist. Diese schriftlichen Unterlagen samt einigen Ergänzungen wurden den Lehrkräften zum Selbststudium übergeben, und an zwei Tagen wurden sie im Umgang mit Feuerlöschern geschult. Klarerweise waren die Löscherfolge bei der zweiten Übung um „Eckhäuser" besser, wobei ein Zeitabstand von einer Woche eingehalten wurde.

Praktische Übungen

Bei dieser Gelegenheit wurden offene Fragen der Feuerwehr im Lehrsaal behandelt und gleich vorort an Geräten praktisch demonstriert. Die Lehrkräfte

③ **Unterweisung in Erster Löschhilfe.**

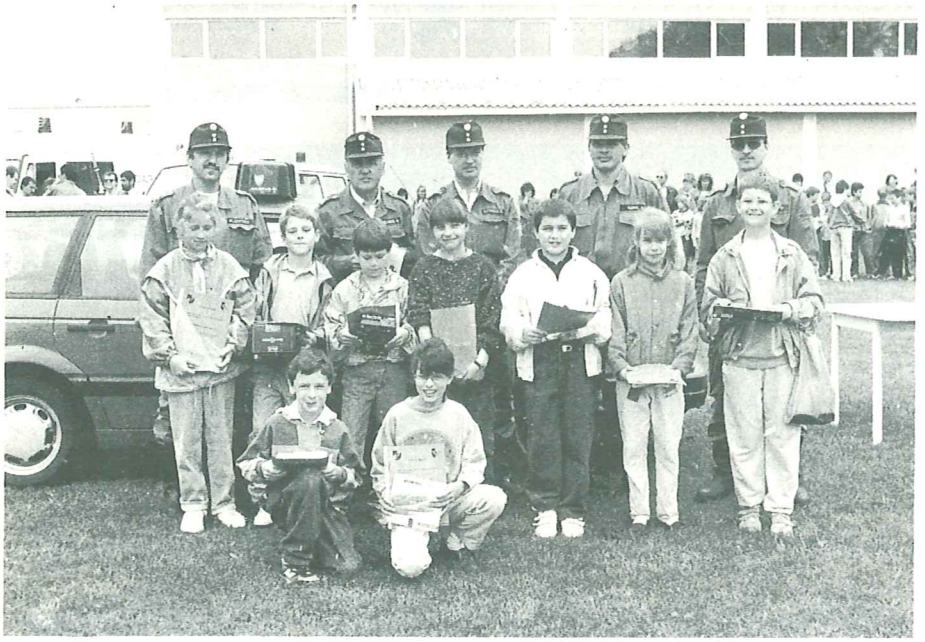
hatten nun die Aufgabe, das ihnen vermittelte Fachwissen im Sinne einer Ausbildungstätigkeit auf die Bedürfnisse der Kinder – in spielerischer Art und Weise – zu transformieren.

„Feuerwehrlehrer"

Der nächste Schritt war der Unterricht Brandschutz in Anwesenheit der Feuerwehrmänner. Wie schwierig die Arbeit einer Lehrkraft eigentlich ist, konnten einige unserer Kameraden am eigenen Leib verspüren, als sie vor den Schülern standen und nun in schulgerechter Form ihre Tätigkeit sozusagen „unterrichten" sollten.
Mit Fachwörtern und technischen Begriffen war dieses Problem nicht zu lösen. Phantasie und Einfühlungsvermögen wurden nun verlangt, was den meisten ganz gut gelang. Einige kamen ins Schwitzen, denn für viele Dinge, die den Kindern vermittelt werden sollten, fehlte die Präsentationsform oder das pädagogische Wissen.
Dank den Lehrerinnen! Sie sprangen hilfreich in die Bresche.

Erfolgskontrolle

Um eine Rückmeldung über unsere Tätigkeit zu bekommen, veranstalteten wir einen Wissenstest für Schulkinder der dritten und vierten Klasse. Gedacht war dieser Test als Hausaufgabe, denn auch Eltern oder Bekannte konnten auf diese Weise für Brandschutz interessiert werden. Zeitraum dafür eine Woche. Leider kommt es in Richtung Schulschluß zu sehr vielen Aktivitäten und die Zeit wurde zu knapp.



④ **Die Klassenbesten beim Wissenstest mit ihren „Feuerwehrlehrern".** Fotos: Schredl

Die nächste Veranstaltung in zwei Jahren wird sehr bald nach Schulbeginn sein, damit dieses Vorhaben auch entsprechend in die Unterrichtsplanung aufgenommen werden kann. Obwohl die Fragen eben auch auf Erwachsenenhilfe aufgebaut waren, gab es zum Teil beachtliche Ergebnisse. Die Arbeiten von rund 180 Schülern, aufgeteilt auf neun Klassen, mußten von den „Feuerwehrlehrern" beurteilt werden. Bei der Endauswertung stellte sich heraus, daß der Unterschied der Ergebnisse zwischen dritter und vierter Klasse minimal war. Daher konnte eine Gesamtwertung durchgeführt werden. Die jeweils Klassenbesten nahmen an der Siegerehrung teil, wobei sich in der Rangordnung jedes Kind seinen Preis aussuchen konnte. Nur der letzte mußte nehmen, was eben übrig blieb.

Schauübung

Als Abschluß dieser Veranstaltungsreihe fand eine Feuerwehrübung auf dem Gelände der Volksschule statt. Beim Termin gab es insoferne Schwierigkeiten, da sich der zuständige Bezirksschulinspektor weigerte, die Übung an einem Samstag durchführen zu lassen. Sollen sich halt die Feuerwehrmänner dafür Urlaub nehmen und die Übung unter der Woche stattfinden. Der gute Mann dürfte die Situation völlig falsch sehen, denn die Feuerwehr wird niemals auf diesem Gebiet als Bittsteller auftreten.
Die Eltern und Kinder waren da schon einsichtiger, denn sie kamen einfach freiwillig, und das wird wohl kaum von der Schulbehörde verboten werden können. Planmäßig und äußerst diszipliniert vollzog sich die Räumung. Übrigens, innerhalb zwei Minuten war die Schule, außer den „Eingeschlossenen", leer. Über Leitern und den Sprungretter sowie mittels Rauchmasken wurde der Rest auf sicheren Boden gebracht. Für die „Verletzten" war der Arbeitersamariterbund eingesetzt, der mit drei Fahrzeugen an der Übung teilnahm.

Der letzte Akt

Sodann kam es zum letzten Akt, der Preisverteilung des Wissenstests. Großes Hallo bei den einzelnen Siegern, Enttäuschung bei den Kleinsten, sie dürfen erst in zwei Jahren teilnehmen, sie wären auf alle Fälle überfordert gewesen.
Von der Feuerwehrseite sind wir mit dem Projekt 91 – Brandschutz Volksschule – zufrieden. Es wäre falsch, irgendwelche Rentabilitätsrechnungen anzustellen, denn den Wert von Information und Ausbildung kann man wohl kaum direkt zurückrechnen. Sicher ist, daß die Kinder von uns und wir von den Kindern gelernt haben. □

Chemiker helfen, wenn es brenzlich wird. Speziell bei Verkehrsunfällen mit „Gefährlichen Stoffen“ ist es manchmal schwierig, zu entscheiden.

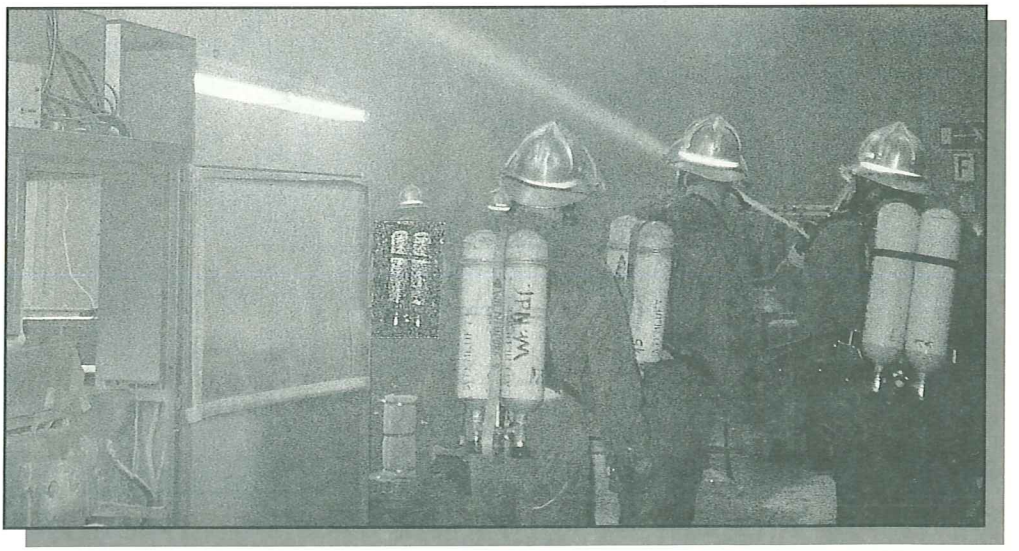
Zum Beispiel in heiklen Situationen, wie bei einem LKW-Unfall im IZ NÖ Süd. Die Ladung bestand aus 11,7 Tonnen Gift. Bei Regen oder nasser Fahrbahn hätte sich Blausäure gebildet.

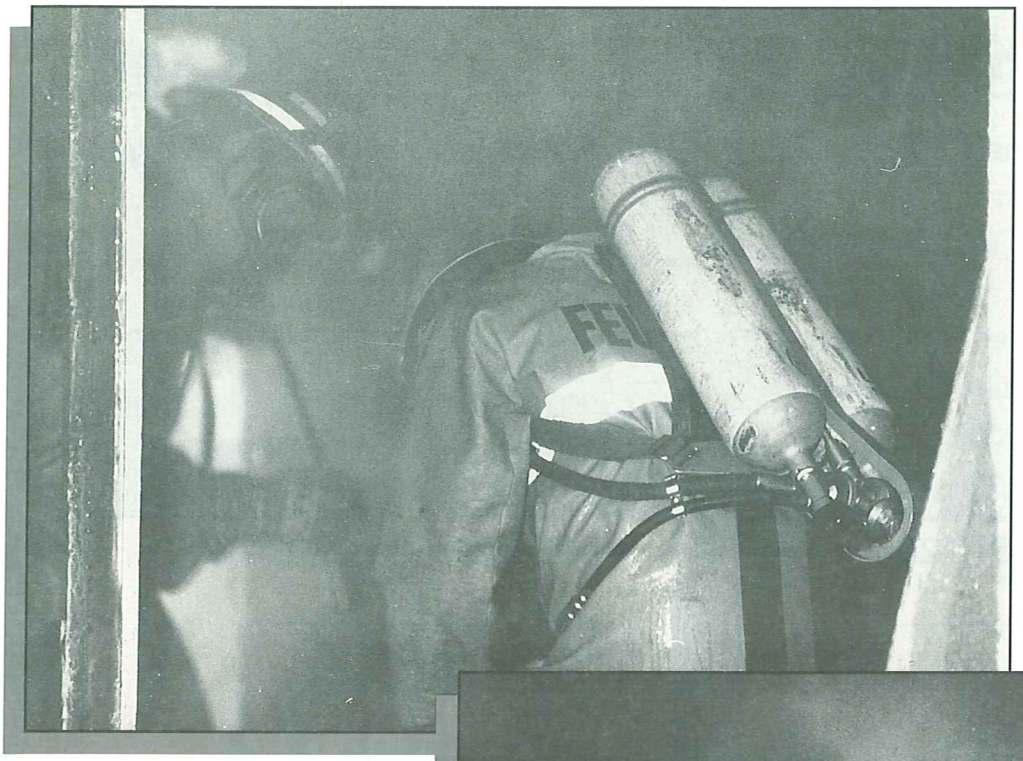
Die Folge wäre eine Evakuierung von g a n z Wiener Neudorf gewesen!

Gefahrsymbole

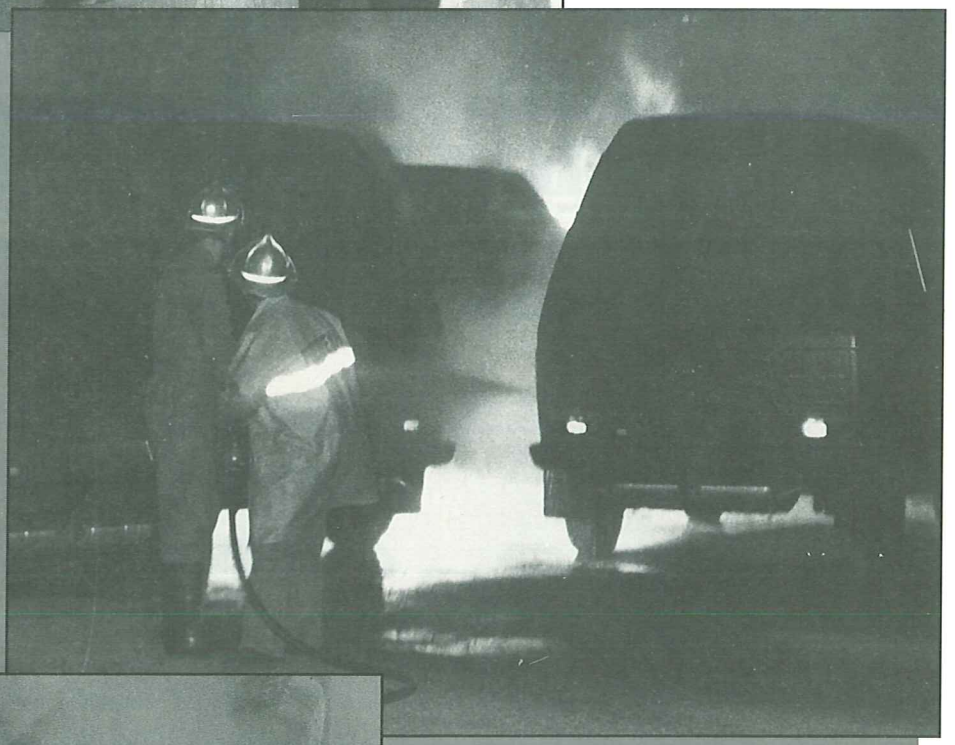
	Explosiv		Gesundheitsschädigung
	Gas (nicht brennbar)		Infektion
	Brand		Radioaktivität
	Brandförderung		Verätzung
	Vergiftung		Reizung

Sorgfältig ausgeführter baulicher Brandschutz kann zwar Brände nicht verhindern, der Feuerwehr jedoch entscheidend helfen, den Brandschaden gering zu halten.





Bei einem Brand ist trotz des vielleicht beängstigenden Ereignisses größte Ruhe zu bewahren. Panik kann gefährlicher sein als der Brand selbst. Türen schließen bedeutet den Brandherd einzugrenzen.



KFZ-Brände auf frequentierten Abstellplätzen haben fatale Folgen, denn durch die auftretende Strahlungshitze wird der Brand von einem Fahrzeug auf das andere übertragen.

- Brennstofflagerungen
- Heizungen
- Rauchfänge

Für Feuer und Wärme bestimmte Einrichtungen unterliegen besonderen baulichen Schutzmaßnahmen entsprechend gesetzlichen Vorschriften. Leider werden sie nicht immer eingehalten.

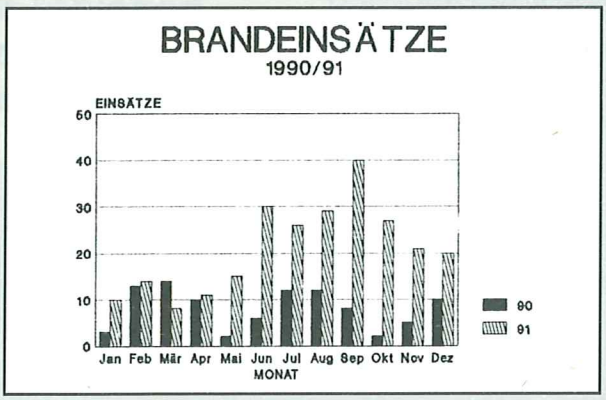
Einsatzstatistik 1991 – 686 Ausfahrten

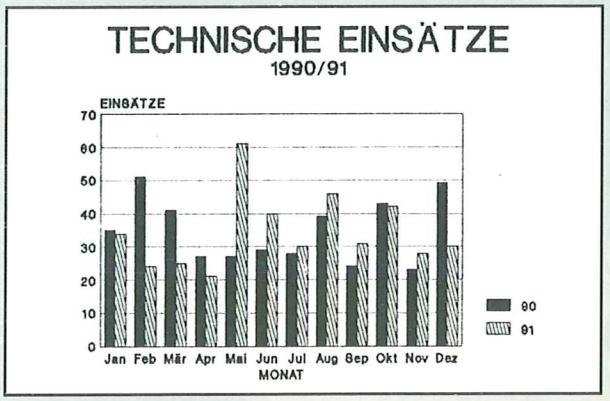
254 x gab es Brandalarm

13 x in Wohngebäuden
14 x in Betrieben und Objekten
21 x bei Fahrzeugen
19 x bei Flur-, Feld-, oder Müllbränden
2 x bestand Brandverdacht
67 x Brandsicherheitswache
118 x Fehlalarm

432 x technische Hilfeleistungen

27 x Rettung von Menschen
11 x Rettung von Tieren
54 x Einsätze mit „Gefährlichen Stoffen"
52 x Sturm- und Hochwassereinsätze
27 x Wasserschäden, Auspumparbeiten
25 x Türöffnungen
217 x Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen
15 x sonstige Fahrzeugbergungen
4 x diverse Hilfeleistungen





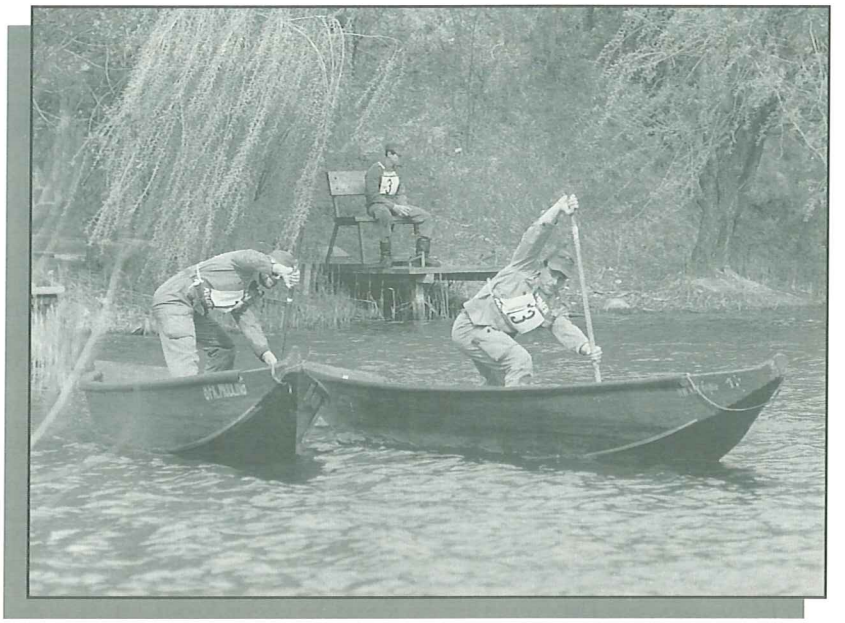
„Gasthaus zur alten Froschau"
Tel. (02236) 62565

Jetzt wird vieles möglich.

Wiener Neudorf,
Rathausplatz 4
✆ (0 22 36) 61 6 37

Bank Austria
Z-Länderbank Bank Austria AG

Nach Jahren der Durststrecke gab es für unsere junge Wettkampfgruppe ein Erfolgserlebnis. Seriös vorbereitet, erreichten unsere Burschen Platz 2 beim Bezirks-feuerwehrleistungsbewerb. Bei den Landesbewerben gab es für 5 Kameraden das bronzene Leistungsabzeichen.



Hartes Training und intensive Vorbereitung sind die Bedingungen für die Erlangung des Wasserwehrleistungsabzeichens. 4 Mann schafften „Silber", zu dem Landesbranddirektor Staffel und Bewerbsleiter Brandrat Strasser recht herzlich gratulieren.

XV. Wiener Neudorfer Zillenbewerb 1991. Vor 15 Jahren begannen wir mit dem Zillenfahren. Heuer war unser Bewerb Österreichisches Cupfinale mit Rekordbeteiligung. Wir präsentieren die Preisträger unseres internen Bewerbes.

Wir haben Wissen vermittelt...

Zivildienerschulung

Gesundheitsvorsorge

...Kontakt mit anderen Einsatzorganisationen gepflegt...

Stockschützenturnier

...und Partnerschaft mit unseren Mitbürgern weiterentwickelt.

Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird groß geschrieben.

Die Reservisten nehmen zahlreicher denn je am Feuerwehrgeschehen teil. Egal, ob wie nebenstehend ein Feuerwehrfahrzeug geweiht wird, oder ob es wie unten nur um ein Bummerl geht.

Wir sorgen für Bewegung

SB Willkommen auf der grünen Tankstelle **BP**

Benzin: Euro-Super, Super, Normal · Flaschengas
Waschen mit Duft – modernste Waschmaschine bis 2,65 m Höhe!

MICHELIN-Reifen
und
Reparatur-Zubehör

Geöffnet: 6 – 22 Uhr · Samstag, Sonntag: 7 – 21 Uhr

Tel. 0 22 36/62 4 30

BP-sb-Service-Station
Industriezentrum Süd II – Wr. Neudorf
Autobahnabfahrt Richtung Wr. Neustadt

„Unsere kleinen Patienten würden Spielzeug brauchen", meinten die Kinderschwestern. Der aus unseren eigenen Taschen zur Verfügung gestellte Betrag wurde stilgerecht in einem Feuerwehrhelm übergeben.

Das Ziel im kommenden Jahr:
Die Jugendarbeit auszudehnen, um für die Zukunft den Nachwuchs sicherzustellen und der Jugend eine sinnvolle und zugleich freudemachende Aufgabe zu geben.
Neue, längst fällige Bestimmungen erleichtern uns dieses Vorhaben wesentlich.

Helfen Sie uns, unverzüglich helfen zu können!

FREIWILLIGE FEUERWEHR WIENER NEUDORF

im Einsatzfall rund um die Uhr erreichbar

NOTRUF 122

Das Feuerwehrkommando dankt allen Förderern und Gönnern der Feuerwehr, dem Herrn Bürgermeister, dem gesamten Gemeinderat, sowie allen, die zum Wohle und zur Sicherheit der Mitmenschen gemeinsam mit der Feuerwehr einen Beitrag leisten.

„GUT WEHR"